

Anonymer Brief von "Christen"

Beitrag von „neleabels“ vom 9. März 2006 23:02

Zitat

Eresa schrieb am 09.03.2006 18:37:

Hallo,

wir haben diesen Brief vor zwei drei Wochen auch bekommen, den Kopf geschüttelt und weggeschmissen.

Ob die im ernst denken, dass das irgendeiner ernst nimmt?

Ähm, habt ihr noch nicht mitbekommen, dass der Religionsfundamentalismus wieder kräftig auf dem Vormarsch ist? Dass es in den USA durch die Aktivierung der Strenggläubigen des mittleren Westens kulturell und politisch einen deutlich Ruck in Richtung Fundamentalismus gegeben hat (Abtreibungsgesetzgebung in South Dakota)? Dass in der Bundesrepublik mehrere Fundamentalistengruppen osteuropäischer Provenienz Teilerfolge in ihrer Verweigerung der staatlichen Schulpflicht gegenüber erzielen? Dass die Newborn Christians, also amerikanische Evangelikale, in der Umgebung großer amerikanischer Militärgarnisonen schon Ableger zu gründen beginnen?

Selbstverständlich handelt es sich bei dem Verfasser dieser Briefe um Christen - um fundamentalistische Christen eben. Und bis auf die Identifikation von Moslems mit Terroristen ("Deus vult!" ist da allerdings auch zu bedenken) kann ich da keine Aussagen sehen, die nicht in christlicher Dogmatik begründbar wäre. Der Teufel war, als ich das letzte mal nachgesehen habe, noch nicht abgeschafft und was die schwule und lesbische Liebe angeht, ist die Position der katholischen Kirche zumindest auch eindeutig (siehe die letzte Enzyklika, falls noch nicht gelesen [hier](#), 1.2 die Definition von Liebe.)

Als Atheist bin ich der sehr dringenden Meinung, dass ihr als Religionslehrer vor solchen Symptomen des Zeitgeistes auf keinen Fall einfach so die Augen verschließen dürft. Wenn auf meinem Schulhof Nazipropaganda verteilt wird, kann ich als Geschichtslehrer ja auch nicht die Hände in den Schoß legen und verzweifelt hoffen, dass niemand "im Ernst denken kann, dass das jemand ernst nimmt."

Die meinen das nämlich ernst, da muss man aufpassen und die Sache beobachten...

Nele